

Der feierliche Tag der historischen Stadterhebung endete für den

Ganz Mittersill feierte

stadt
mittersill



Fotos: NIKI FAISTAUER

Schöne Städterinnen: Da konnte der Regen nicht viel nass machen



Leni, Maria & Marianne in ihrer schönsten Tracht



Der Salzachpegel stieg, die Bürger waren besorgt



Judith und Elisabeth küssten den Ehrenbürger Hans Enzinger

Mittersill ist seit Freitag mit Zell am See und Saalfelden die dritte Stadt im Pinzgau. Der Wettergott hatte aber kein Herz für die jüngste Metropole im Land. Denn am 8. 8. 2008, dem Tag der Stadterhebung, begann es in Strömen zu regnen, Bürgermeister Wolfgang Viertler eilte vom Fest zum Feuerwehreinsatz.

Da kamen auch Erinnerungen an das schreckliche Hochwasser im Juli 2005 hoch. Die fast 6000 Mittersiller haben noch den 12. Juli 2005 im Gedächtnis. Genau an der Stelle, wo beim Jahrhunderthochwasser die Feuerwehr und ein entschlossener Bürgermeister Wolfgang Viertler mit dem Schlauchboot vom Gemeindeamt über den Marktplatz ruderten, erlebte Mittersill jetzt am Freitag das bisher größte geschichtliche Ereignis: Nach

700 Jahren als Markt kann in Zukunft jeder Einwohner stolz sagen: „Ich komme aus der Stadt Mittersill!“

Bei der großen Zeremonie am Freitagabend wurde wegen des großen Gewitters improvisiert – aber professionell. Trotz miserablen

VON MELANIE HUTTER
UND MANFRED HEININGER

Wetter verfolgten zahlreiche Gäste die Live-Übertragung am Stadtplatz, als Bürgermeister Wolfgang Viertler die historischen Worte sprach: „Glück auf, du schöne Stadt Mittersill!“ Landeshauptfrau Gabi Burgstaller sowie die Landesräte Doraja Eberle, Sepp Eisl und Erika Scharer wünschten Mittersill das Beste für die Zukunft. Selbst Bundespräsident Heinz Fischer meldete sich ganz modern per Videobotschaft, die allerdings buchstäblich ins Wasser fiel.

Die Hände von Bürgermeister Wolfgang Viertler

Roman Oberlechner ist mit Ilse Breitfuß Vizebürgermeister von Mittersill und erinnert sich noch gut an das Jahr 2005. Er ist stolz, dass Mittersill jetzt Stadt ist.

Herr Vizebürgermeister, Mittersill ist jetzt Stadt. Wie stolz sind Sie?

„Ich bin sehr stolz. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, was wir alles auf die Beine stellen können. Mittersill hat sich diese Anerkennung mehr als verdient.“

Wäre es ohne Hochwas-



Die Mittersiller sind
zusammengewachsen

ser überhaupt so weit gekommen?

„Das ist schwer zu sagen, aber eines steht fest: Damals ging es ums Untergehen oder Zusammenhalten. Die Mittersiller haben sich für das Zusammenhalten entschieden, und das ist bis heute so geblieben.“

Was hat Mittersill in den